

<b>Inv. Nr.</b>	<b>4700_P_2012-1</b>
alte Nr.	
<b>Objekt</b>	<b>Dorfschelle 1-2012</b>
Objekttyp	Zeitung
Datierung	März 2012
Material/Technik	Papier, 140 g/m <sup>2</sup> , Druck auf DIN A4
Maße	H 297 mm; B 420 mm; 4 Bögen
Hersteller/Künstler	Heimat- und Bürgerverein Bad Bodendorf e.V.
Herstellungsort	Bad Bodendorf
Verw./Fundort	Heimatarchiv
Beschreibung	<p>Viermal jährlich wurden vom Heimat- und Bürgerverein Bad Bodendorf e.V. die Dorfschelle an alle Haushalte im Ort kostenlos verteilt. In dieser Zeitung wurde von aktuelle Ereignisse in den letzten drei Monaten berichtet. Aber auch über historisches aus der Vergangenheit war Thema der Zeitung. Auf besondere Ereignisse in den folgenden 3 Monaten machten die Zeitung mit Artikeln und dem Veranstaltungskalender aufmerksam. Im Großen und Ganzen belebt die Zeitung das Dorfgeschehen und führte dazu, das viele Veranstaltungen im Dorf gut besucht wurden. Finanziert wird die Zeitung durch Werbeanzeigen von Unternehmen im Ort oder Unternehmen, die mit dem Ort verbunden sind.</p>
Beschriftung	<p>Vorderseite: Große Überschrift: Die Dorfschelle; Kleine Überschrift: Notizen für Bürger und Freunde Bad Bodendorfs, Herausgeber Heimat- und Bürgerverein Bad Bodendorf</p> <p>Hauptthema: Leitartikel der Redaktion "Freibäder..." mit Bild der Eröffnung des Freibades 1937 und Bild heute</p> <p>Artikel:</p> <p>S. 3: Und die Saison kommt doch! (Knorr, Bernhard)</p> <p>S. 3: Aachen-Frankfurter –Heerstraße. Informationstafel an der Waldkapelle Zierth'Heck. (Knorr, Bernhard)</p> <p>S. 4: Was lange währt wird endlich gut! (neuer Schwimmbad-Pächter Frank Riffel) (Pörzgen, Daniela)</p> <p>S. 5: Aktiv wie schon immer! Franz Unkelbach wurde Neunzig. (Knorr, Bernhard)</p> <p>S. 6: Die Streuobstwiesen sollen erblühen + Der uralte Apfelbaum (Gedicht) (Lübke, Albrecht)</p> <p>S. 6: Die Gottschalk (Seel, Karl-August)</p> <p>S. 7: Wettbewerb blühendes Bad Bodendorf – Es geht wieder los! (Blechen, Cora)</p> <p>S. 7: Greeters lassen grüßen. (Knorr, Bernhard)</p>

	S. 8: Es geht weiter beim Rundweg der Düfte (Knorr, Bernhard)
	S. 9: Der MGV Eintracht pflegt ältestes Kulturgut. (Portugall, Thomas J.)
	S. 10: Unerkannte Schätze (Sinziger Fliesen in Bodendorfer Häusern) (Erhardt, Josef)
	S. 10: Der Rotweinwanderweg / In luftiger Höhe vom Rhein zur Ahr. Vom Rheinhöhenweg zum rotweinwanderweg zwischen Remagen, Bodendorf und Lohrsdorf. (Töpner, Walter Dr.)
	S. 11: „Bad Bodendorf packt's an!“ – der Bürgerpakt für Klimaschutz Projektzwischenbericht (Nelles, Andreas)
	S. 12: Viele Wanderfreunde beim 18. „Kleinsten Weinfest an der Ahr“ (Knorr, Bernhard)
Provenienz	Die Dorfschelle wurde erstmals im März 1998 mit der Monatsnummer 2/1998 herausgegeben und ersetzte die vom aufgelösten Kurverein veröffentlichten Kurnachrichten.
Klassifikation	K1    Schriftgut    Pressedokumentationen    Zeitungen
Schlagwörter	Schwimmbad    Anschwimmen    Geburtstag    Jubiläum    Freibad    Hardt    Gastronomie    Albrecht    Bistro    Chronik    Heimat & Ort    Frankfurt-Aachener-Heerstraße    Waldkapelle    Zieth 'Heck    Schwimmbad-Pächter    Freibad    Bistro    Personen    Nachruf    Umwelt    Streuobstwiesen    Gedicht    Judenverfolgung    Gottschalk    2. Weltkrieg    Blühendes Bad Bodendorf    Blumenschmuck    Wettbewerb    Nahversorgung    Landwirtschaft    Rundweg der Düfte    Weinbau    Ausflug    Chöre    Musik    Kirche    Konzerte    Winzergaststätte
Literatur	In einer Datei sind alle Autoren von Berichten und Unternehmen die Werbeanzeigen in dieser Ausgabe schalteten zusammengestellt.
Erwerb von	Heimat- und Bürgerverein Bad Bodendorf
Straße	Saarstraße 1
Land PLZ Ort	D - 53489 Bad Bodendorf
Erwerbsart	Stammeinlage; Erwerbsdatum 03/2013; Preis 0,00 EUR
Abbildung	Foto Dieter Dessauer
Standort	Schrank 3, links
Erhaltung	sehr gut
Zustand	
Bemerkungen	
bearbeitet von	; am 05.03.2021; Abteilung



# Die Dorfschelle

NOTIZEN FÜR  
BÜRGER UND FREUNDE BAD BODENDORFS  
HERAUSGEBER: HEIMAT- UND BÜRGERVEREIN BAD BODENDORF E.V.

Heft Nr. 1/2012

1. Quartal März 2012

## Freibäder...

...gibt es überall, genauer gesagt sind es eben im Freien angelegte öffentliche Badeanstalten, nichts besonderes also. Jede Stadt, die etwas auf sich hält, leistet sich eine solche Einrichtung für ihre Bürger, auch, wenn die in der Regel mit gechlortem Kranwasser gefüllten Badelandschaften enorme Kosten verschlingen. Freibäder allerdings, in die sich kostenlos das wertvolle Nass aus einer Heiltherme frisch aus dem Schoß der Erde ergießt, heben sich dabei deutlich vom 08/15 sonstiger Freibäder ab, und eine Gemeinde, die einen solchen Schatz auf ihrem Stadtgebiet verzeichnen kann, sollte eigentlich auf dieses Geschenk von Mutter Natur stolz sein. Seit nunmehr 75 Jahren gibt es ein solches Kleinod von Freibad in unserem seit 42 Jahren zur Stadt Sinzig gehörenden Badeort und lädt zum Schwimmen im warmen Heilwasser „St.-Josef-Sprudel“ ein, einer Übung, die man neben einer ganzjährig zur Verfügung stehenden Trink-Kur durchaus als weitere Kuranwendung bezeichnen kann. Eigentlich doch eher Grund, ein schönes Jubiläumsfest im Freibad zu feiern, als ausgerechnet in diesem Jahr über dessen Existenz zu dis-



Thermalbaderöffnung 1937

kutieren. Die große Thermalbad-Fangemeinde aus unserem Dorf, der Stadt und der näheren und weiteren Umgebung wünscht sich, dass ihr Freibad mit dem nostalgischen Flair im Grünen für alle Zukunft gesichert und nie wieder in Frage gestellt wird, dass es weiterhin Kultursommer geben und dass sie von einer Gastronomie, etwa so wie sie sich in der vergangenen Saison mit dem „Café-Bistro-Badezeit“ darbot, verwöhnt werden möge. All das ist es nämlich, was dieses Bad über andere Freibäder hinweg hebt und so liebenswert macht.

Eine schöne, sonnige Badesaison wünscht

**Ihre Redaktion**



Von der Quelle auf die Haut, darauf freuen sich die Gäste des Nostagiebades